

Wochenpreis in Österreich:
 24 Wochenpreis 30 S
 24 Wochenpreis 30 S
Wochenpreis in Deutschland:
 24 Wochenpreis 4.50 M
Wochenpreis in Frankreich:
 24 Wochenpreis 4.50 F
Wochenpreis in Italien:
 24 Wochenpreis 4.50 L
Wochenpreis in Spanien:
 24 Wochenpreis 4.50 P
Wochenpreis in Portugal:
 24 Wochenpreis 4.50 R
Wochenpreis in Belgien:
 24 Wochenpreis 4.50 B
Wochenpreis in Holland:
 24 Wochenpreis 4.50 G
Wochenpreis in Schweiz:
 24 Wochenpreis 4.50 S
Wochenpreis in Dänemark:
 24 Wochenpreis 4.50 K
Wochenpreis in Norwegen:
 24 Wochenpreis 4.50 N
Wochenpreis in Schweden:
 24 Wochenpreis 4.50 Ö
Wochenpreis in Finnland:
 24 Wochenpreis 4.50 M
Wochenpreis in Estland:
 24 Wochenpreis 4.50 E
Wochenpreis in Lettland:
 24 Wochenpreis 4.50 L
Wochenpreis in Litauen:
 24 Wochenpreis 4.50 L
Wochenpreis in Polen:
 24 Wochenpreis 4.50 P
Wochenpreis in Tschechien:
 24 Wochenpreis 4.50 T
Wochenpreis in Ungarn:
 24 Wochenpreis 4.50 U
Wochenpreis in Rumänien:
 24 Wochenpreis 4.50 R
Wochenpreis in Griechenland:
 24 Wochenpreis 4.50 G
Wochenpreis in Türkei:
 24 Wochenpreis 4.50 T
Wochenpreis in Jugoslawien:
 24 Wochenpreis 4.50 J
Wochenpreis in Albanien:
 24 Wochenpreis 4.50 A
Wochenpreis in Bulgarien:
 24 Wochenpreis 4.50 B
Wochenpreis in Serbien:
 24 Wochenpreis 4.50 S
Wochenpreis in Kroatien:
 24 Wochenpreis 4.50 K
Wochenpreis in Slowakei:
 24 Wochenpreis 4.50 S
Wochenpreis in Tschechoslowakei:
 24 Wochenpreis 4.50 T
Wochenpreis in Österreich:
 24 Wochenpreis 30 S

Reichspost

Unabhängiges Tagblatt für das christliche Volk

VOXONETTE
KOFFER
 DAS VULLENDESTE
 WÄRMESCHUTZ
 ISOLIERUNG

 LASSEN SIE SICH AUCH DIE NEUEN
ELECTRO VOR PLATTEN
 VORSTELLEN
 IN ALLEN BUCHHANDLUNGEN
 ERHALTLICH

Nr. 75

Wien, Donnerstag, den 15. März 1928

35. Jahrgang

Die in sensationellen Texten enthaltenen amtlichen Mitteilungen sind durch ein vorgelegtes + gekennzeichnet.

Die Weltraumfahrt auf der Wiener Messe.

„Ist es denn wirklich schon so weit, daß man bald zum Mond fliegen kann?“ wird sich mancher fragen. Der Anfang ist bereits gemacht, die Wissenschaftliche Gesellschaft für Höhenforschung ist in den Räumen der Ausstellung der Luftverkehrsgesellschaft im Rahmen der Wiener Messe zum erstenmal mit ihren Projekten „sichtbar“ in die Öffentlichkeit getreten. Die meisten Besucher werden zwar in der Fülle der glanzvoll sich bietenden Menge diese kleine Koje übersehen und dennoch birgt sie wohl die interessantesten und buchstäblich „weittragendsten“ Pläne. Kleine Modelle, Zeichnungen und die Erklärungen des anwesenden Ingenieurs Pirquet geben ein Bild, wie sich die Raumfahrt wohl entwickeln wird. Zuerst soll eine Registrierrakete bis etwa 100 Kilometer Höhe zur Erforschung der höchsten Luftschichten geschickt werden. Die höchsten Registrierballons hatten nur 30 Kilometer erreicht. In Hand von Kurvenplänen sieht man, daß die herabgefallene Registrierrakete viel leichter aufzufinden ist als ein Ballon, denn letzterer hat erfahrungsgemäß einen Hund-

bereich von 10.000 bis 50.000 Quadratkilometern, die Rakete nur von 500 bis 1000 Quadratkilometern. Ferner sehen wir den Plan eines Versuchsaggregates für Düsenexperimente. Unter 20 Atmosphären Trud entströmt verbrennendes Knallgas der Düse und die Wirkung des Rückstoßes treibt die Rakete. Diese Düsenversuche sollen demnächst auf der Technik gemacht werden. Es würde zu weit führen, all die vielen Fragen, die sich an dieses Problem knüpfen, zu behandeln und auf jeden Plan näher einzugehen. Nur soviel sei gesagt, daß die Erfüllung eines der kühnsten Wünsche der Menschheit nicht mehr ferne liegt. Wenn der Flug zum Mond auch nicht der erste Weg sein wird, so werden die Raketen wohl als erst die großen Distanzen, etwa zu den Antipoden, in kürzester Fahrzeit zurücklegen, so daß man an einem Nachmittag die Fahrt Wien—Neuseeland und zurück wieder machen können. Den Mitgliedern der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Höhenforschung wird jetzt schon eine Dreiermehrmehrung zugesichert.

Schließlich sei noch erwähnt, daß in Moskau vor kurzem eine Ausstellung ähnlicher Art eröffnet wurde, die einen ungewöhnlich zahlreichen Besuch aufwies. Veranstaltet wurde sie von einer „Gesellschaft der Weltraumfahrer“. Auch in Frankreich hat sich innerhalb der französisch-astronomischen Gesellschaft eine „Commission d'Astronautique“ (astronautische Kommission) gebildet, der namhafte Gelehrte angehören, darunter S. Deslandres, der Direktor der Pariser Staatssternwarte. Diese Gesellschaft hat sogar durch einen Mäzen eine finanzielle Grundlage erhalten. Wie man sieht, es kann nicht mehr lange dauern und die ersten Raketen werden den Weltraum unsicher machen.

E. D.